

## Prophetisches Bild

8. Dezember 2021

Benny Haas

## Das FlammenFeuer – Der Christus wird sichtbar

Ich sah einen großen, weiten Raum, der mir völlig finster und leer erschien. Eine große Hand zündete ein Teelicht an und stellte es mitten in den Raum. Der Schein dieses Lichtes war hell, aber die Finsternis nahm das Licht nicht an.

Eine Stimme sagte zu mir: "Was du siehst, ist die Welt. Sie ist finster. Aus sich selbst heraus kann sie nicht leuchten. Deshalb habe ich mitten im Erdkreis ein Licht angezündet. Es ist Jesus, in dem ich selbst brenne. Das Wachs ist der Körper, der Docht ist die Seele und das Feuer ist mein Geist."

Im faden Lichtschein konnte ich erkennen, wie überall Teelichter standen. Sie alle waren aber dunkel. Keines von ihnen hatte einen Feuerschein. Man konnte sie im Dunkel kaum sehen. Das brennende Teelicht leuchtete eine kurze Zeit lang konstant, während seine Wärmewirkung zunahm, bis es nach einem kurzen, kleinen, den Raum erleuchtenden Feuerball ganz erlosch.

Nach einiger Zeit sah ich, dass zunächst 12 und danach einige weitere Teelichter Feuer fingen. Scheinbar wie vom Himmel kam etwas wie ein unsichtbarer Hitzestrahle auf den Docht der Kerzen, erhitzte ihn und ein kleines Flämmchen wuchs jeweils heran. Es wurde größer und heller und leuchtete die umliegenden kalten Kerzen an. Das Feuer sprang auf einige wenige andere Kerzen über, die daraufhin selbst erleuchteten. Ich sah aber auch Kerzen, die von dem Hitzestrahle erfasst wurden, sich jedoch nicht entzündeten. Ihr Docht war auf seltsame Weise mit einer unbrennbaren oder zumindest schwer entflammbaren Schicht belegt. Sie blieben kalt und dunkel.

Das ganze Schauspiel ging einige Zeit, und es waren währenddessen immer nur wenige, einzelne Kerzen, die gemeinsam oder nacheinander brannten. Sie leuchteten jeweils einige Zeit. Ihre Flamme sprang während der Brenndauer auf einige wenige andere Kerzen über, bevor sie selbst wieder verglimmten. Es gab lange dunkle Phasen, in denen ich dachte, dass das Weitertragen der Flamme abreißen würde, und ich war besorgt, dass das Feuer auf ewig erloschen sein könnte. Doch ich bemerkte, dass selbst dann, wenn einige Zeit gar keine Kerze brannte, doch noch wieder irgendwo ein Docht auf den Hitzestrahle von oben reagierte und sich entzündete. Das Feuer war also unauslöschlich.

Die Stimme sagte zu mir: "Achte auf das, was ich dir nun zeigen werde. Es ist das Einzigartigste, was die Welt jemals zu Gesicht bekommen hat." Ich war gespannt wie ein Regenschirm auf das, was nun folgen würde. Es war eine Phase, in welcher ich erkennen konnte, dass viele Kerzen sich entzündeten, aber sehr rasch wieder ausgingen oder nur noch leicht vor sich hin glommen. Viele davon erloschen, ohne eine andere Kerze zu entfachen. Sie begannen zu brennen, und so schnell wie sie hell wurden, so schnell wurden sie auch wieder dunkel. Ich stellte eine Zwischenfrage: "Herr, was ist das? Warum gehen die Lichter an, aber so schnell wieder aus?" Die Stimme neben mir antwortete: "Es ist die Religion. Sie entfachen die Herzen, indem sie meinen Namen benutzen, rücken diesen aber danach mit ihrem eigenen Evangelium des Gesetzes, der Organisation und der eigenen Werke in das falsche Licht, was zur Folge hat, dass das Licht bestenfalls nur noch glimmt oder aber ganz erlischt. Der Grund: Nur MEIN Licht leuchtet ECHT."

"Aber nun gib Acht auf das, was jetzt passiert!" Während er noch mit mir redete, sah ich, wie zahlreiche glimmende Dochte wieder eine heller werdende Flamme trugen und umher strahlten. Mittendrin wurden erloschen geglaubte Kerzen wieder zum Leben erweckt und erleuchteten hell ihre Umgebung. Ihre Zahl wuchs rasant an. Es wurde immer heller, und der Abstand zwischen leuchtenden Kerzen wurde immer geringer. Denn viele dunkle Kerzen in den Zwischenräumen entzündeten sich wie von selbst. Es waren irgendwann insgesamt so viele, dass man nach den noch feuerfreien Dochten suchen musste, wenn man sie sehen wollte. Eine kurze Zeit blieb diese Phase unverändert – Es war ein großartiger Anblick.

Plötzlich bemerkte ich einen etwas stärkeren Luftzug. Er bewegte sich über den Kerzen und brachte die Flammen zum Lodern. Das Wachs in den Dochten knisterte und knackte und ihr Licht flackerte auf. Es kam mir vor, wie wenn jemand von außen die Lichter absichtlich ausblasen wollte. Aber der Versuch scheiterte, denn die Teelichter brannten dadurch noch heller und heißer.

Aus der Mitte der ganzen Kerzenansammlung heraus veränderte sich nun etwas. Ich sah, dass nicht mehr nur der Docht der Kerzen brannte, sondern dass die ganzen Teelichter zu brennen begannen. Erst zwei, drei, fünf, dann zehn, fünfzig, hundert und so weiter. Aus allen kleinen Flammen heraus wuchs EINE große Flamme heran, die in kurzer Zeit immer riesiger und heißer wurde. Kerze um Kerze schloss sie in rasender Geschwindigkeit ein, bis sie schließlich das Wachs jeder einzelnen Kerze zum Brennen gebracht hatte und sichtbar majestätisch und unnahbar über allen Teelichtern stand.

Alle kleinen Flämmchen mündeten nun in dieser einen RIESIGEN STICHFLAMME.  
Sie dominierte den Raum. Alles fokussierte sich auf diesen einen, spektakulären  
Feuerball, der alles, was im Finsternen verborgen schien, ans Licht brachte. Alles.  
Nichts konnte sich dem Licht entziehen.  
Nichts konnte in diesem feurigheißen Lichtschein unsichtbar bleiben.

Zur **Beurteilung von Prophetien und Visionen** siehe bitte:

1. Korinther 14,1+3+5+31+39

1.Thessalonicher 5, 20-21

2.Petrus 1,21

Amos 3,7-8

<https://www.der-neue-bund.de/das-flammenfeuer-der-christus-wird-sichtbar/>